

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Guldrinflüß seinen Ursprung bekommen: vnd da du es wirst lernen / wirst du finden / daß der Orden lang vor Luther vnd euch vnseiligen Verführern gewesen. Vnd also das Symbolum sacri belli dazumal auff euch nit gedentet worden. Wie kündt ihrs dann sezt alles auff euch deuten: Probier du das Widerspil / dann das ligt dir ob dem Snieck.

Abermal sprengt sich Oslander / wil nit auff alle Puncten antworten: helts für vbel das ich sine Puncten fürgeschrieben / Meint er sey vnser Schüler nit. Vnnd doch muß er antworten / wil er anderst nit vnehilich seyn / da gilt kein Coniectura oder Vermutung: Dann er auff Originales prouociert vnnnd bocht / da werd ich ihn halten wie ein Zangen.

Weiter schleußt er / Ich thü mehr als ein halbe Bekantnuß / daß ich darfür halte / es seyen solche Brieff von den Jesuitern geschrieben worden: weil ich geschrieben / Vnd was wurd auch Oslander / 2c. Ey du mein lieber Gack / wie schwälbelst du so fein munderer von Mund auß / vnnnd wilst doch vil probieren. Ich habs nie gesagt oder bestanden / sonder nur mit dir disputiert / Ob solche vorhanden sein künden / vnnnd darnach gesezt / daß ihme also wäre / so bekenne ich nit / daß diß darinnen begriffen / was du leichtfertig schwälbelst / sonder daß sie redeten von Aufreutung durch Lehr / 2c. Heißt das bekennen: Lieber lehre mich Teutsch reden.

Darnach spricht er: Wie dunckt dich Christlicher Leser? heißt nit duncken / sonder probiern / das sonil gesagt sey / Ich glaub gänglich / Oslander berede sich / man halt ihn für Pythagoram / vnnnd was er sag müssen Wasserpulgen seyn. Er vertentst vntrewlich der vnbenannten Herren Wort / vnd wil auß seiner Ver-

Folio 49.

Es thät ihm nit anderst lieber Oslander.

Folio 53.

Don disen vñ obengemelten Puncten wirt an seinem Ort weiter melbüß gesehen.

Folio 55.

Die Weber gehören in die Dunct.

Ita domine, daß gib ich zu.